

## **Würdigung von Pastor i. R. Dr. Fred Mahlburg**

Geburtstage, vor allem die „runden“, sind Anlass, sich an Menschen zu erinnern, die man im Alltagsstress oftmals aus dem Blick verloren hat. An solchen Tagen ist es an der Zeit, sich zu begegnen, miteinander das Gespräch zu suchen, sich zu erinnern und das Leben und Wirken des Jubilars zu feiern. Pastor i.R. Dr. Fred Mahlburg ist im April 80 Jahre alt geworden. Das persönliche Überbringen von Glückwünschen war unter den Bedingungen der Corona-Pandemie leider nur eingeschränkt möglich. Umso wichtiger ist es, an sein Wirken für unsere Kirche hier im Nordosten öffentlich zu erinnern und zu danken.

Im Lebensweg von Fred Mahlburg verbanden sich die beiden Landesteile Mecklenburg und Vorpommern immer wieder: 1940 wurde er in Barth geboren und hat später an der Universität Greifswald Theologie studiert. Danach wirkte er als Gemeindepfarrer auf der Insel Usedom, um dann 1985 als Pastor für Weiterbildung und Akademiearbeit nach Rostock in die mecklenburgische Landeskirche zu wechseln. Mit der Bildung der Evangelischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern 1998 war er als deren Leiter wieder in beiden Teilen des Bundeslandes und in beiden Landeskirchen tätig. Die Bildung der Nordkirche und die Fortführung seiner Arbeit nun als Evangelische Akademie der Nordkirche hat er dann mit seinem Ruhestand 2003 aus beobachtender Distanz wahrgenommen.

Mit seiner typisch norddeutschen Art, dem offenen Blick auf die Herausforderungen in seiner Kirche und in der Gesellschaft, mit seiner Klarheit in den Positionen, Streitbar, aber nie verletzend, immer das Gespräch suchend, ohne in Geschwätzigkeit abzugleiten, hat Fred Mahlburg die Arbeit der Akademie unter den Bedingungen der SED-Diktatur aufgebaut und mit viel Gespür für die neuen sozialen Verwerfungen nach 1989 fortgeführt und dabei neue Akzente gesetzt. Vieles war in einer nun offenen Gesellschaft möglich und es galt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und nicht in einem nostalgischen Tunnelblick zu verharren. Dass dies für die Akademie so gut gelungen ist, ist sein Verdienst. Er hat die Themenfelder erweitert, ohne in eine Beliebigkeit abzugleiten. Unter seiner Leitung ist eine leistungsfähige Akademiearbeit zwischen Bildungsangeboten und praktizierter Diskurskultur entstanden.

Auch im Ruhestand blieb er „seinen“ Themen treu: der Suche nach sozialer Gerechtigkeit, dem Erinnern an das reiche jüdische Leben vor 1933 und an die Verbrechen der Shoa, dem Dialog zwischen Ost- und Westdeutschen und dem Blick auf die Situation der Menschen in Ostmitteleuropa bzw. den baltischen Staaten.

Auch unsere Akademie ist diesen Themen treu geblieben. Mir bleibt nun „Danke!“ zu sagen. Unter dem reichen Segen Gottes möge Fred Mahlburg noch viele Feste feiern.

Klaus-Dieter Kaiser

Pastor, Akademiedirektor Rostock